

Meisterhandwerk seit 82 Jahren

Neues aus der Historie Hennefer Einzelhändler und deren Ladenlokale

(ul) Bereits vor zwei Wochen startete die neue Serie "Kenner kaufen in Hennef" im Stadtecho. Ins Leben gerufen von der Werbegemeinschaft Hennef, die bekannte und weniger bekannte Einzelhandelsunternehmen in der Stadt etwas mehr ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger rücken möchte, verbindet sich Historisches über Gebäude auf der Frankfurter Straße und deren Nutzer mit Aktuellem von heute. Von der Schuhbranche im ersten Teil gibt es heute einen Schwenk die Frankfurter Straße in Richtung Warth zu einem Geschäft, das im Laufe der letzten Jahrzehnte in verschiedenen Gebäuden ansässig war. Bereits 1935 gründete Johann Heimann seinen Ein-Mann-Betrieb als Malermeister, jedoch zunächst ohne eigenes Ladenlokal. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Betriebsstätte in die Bachstraße verlegt und bereits fünf Jahre später eröffnete Familie Heimann ihr erstes Einzelhandelsfachgeschäft für Maler- und Tapezierbedarf in der Frankfurter Straße 47, dort wo der Hanfbach in die Sieg mündet. Die Familientradition, die Firmengeschäfte von Generation zu Generation an den erstgeborenen Sohn weiterzugeben, begann mit Günther Heimanns Eintritt in die Malerlehre im Jahre 1955. Mit dem Abschluss seiner Meisterprüfung 1963 übernahm er in zweiter Generation 1976 dann den elterlichen Betrieb, vergrößerte ihn und 1982 erfolgte schließlich der Neubau für Malerwerkstatt und Lager in der Warth, auf der Frankfurter Straße 32. Acht Jahre später folgte bereits die dritte Generation ins Familienunternehmen; denn Frank Heimann machte seine Gesellenprüfung, 1994 schließlich seinen Meister und ein Jahr darauf auch noch seinen Abschluss zum Betriebswirt des Handwerks. Während sich die Familie Heimann über die Nachfolge in der Geschäftsführung bei "Farben Heimann" keine Sorgen machen brauchte, sorgte die Nacht vom 20. auf den 21. Juni 1992 für ganz andere Probleme. Durch heftige Regenfälle war der sonst so beschauliche Hanfbach, der damals noch unter der Häuserzeile auf der Frankfurter Straße hindurch geführt wurde, derartig angeschwollen, dass die Wassermassen das zweistöckige Wohn- und Geschäftshaus, den sogenannten alten Kaiserhof, unterspülten. Das Gebäude musste daraufhin

aufgrund der Einsturzgefahr unverzüglich abgerissen werden. Das Ladenlokal von "Farben Heimann" auf der Frankfurter Straße 47, das in dem Erdgeschoss des dreistöckigen Wohn- und Geschäftshauses ansässig war, musste aufgrund der Schäden, die die Umweltkatastrophe angerichtet hatte, ebenfalls sofort abgerissen werden. Übergangsweise zog der Betrieb vollständig in die damalige Werkstatt, die daraufhin zusätzlich als Laden umgebaut wurde. 1993 war der Neubau dann fertig und "Farben Heimann" zog mit dem Einzelhandelsfachgeschäft wieder ein Stück näher in die Innenstadt, in die Hausnummer 45. Im Jahr 2000 stellte das Unternehmen sein Sortiment vollständig auf Produkte der Firma "Caparol" um und 2006 übernahm dann Frank Heimann in dritter Generation den Familienbetrieb. Im Laufe der Jahrzehnte war das Werkstattgebäude stark sanierungsbedürftig geworden und man entschloss sich 2011 zu einem Neubau an gleicher Stelle, um dann zukünftig Verkauf und Werkstatt unter einem Dach zu haben. So eröffnete vor sechs Jahren "Farben Heimann" das bis heute in der Hausnummer 32 geführte Ladenlokal und mit Tobias Heimann steht bereits die vierte Generation in den Startlöchern; denn dieser beginnt noch in diesem Jahr mit seiner Malerlehre. Über all die Jahrzehnte hat sich der Ein-Mann-Betrieb zu einem beständigen und erfolgreichen Hennefer Traditionsunternehmen gemausert, das neben Farben, Tapeten und Malerbedarf, Malerarbeiten innen wie außen, Fassadendämmung sowie Lackierarbeiten anbietet - ein kompetenter Ansprechpartner bei allem, was mit Farben zu tun hat.



[Stadtecho Hennef, 28. April 2017](#)